

Vaucresson, den

15.2.55

Liebe Annemarie, Ich schreibe nun noch einmal, trotzdem ich auf meine letzten Briefe ohne Antwort war. Doch wenn Du ebenso viel Zeit zum schreiben hast wie ich, ist das voellig verstaendlich.

Ich hoffe es geht Euch allen gut, der Junge wird gross und macht Euch Freude. Bei uns ist es langsam an, mein Mann zieht seit Dezember eine Bronchite und wir muessen mal wieder die Radio's abwarten um zu wissen ob er normal wieder sich betaetigen kann, oder ob er eine zaetlang ausspannen muss. Im Mai sind es 12 Jahre dass wir immer so wenig angenehme Momente durchmachen. Das Wurm waechst und wie, isst - und wie, und arbeitet viel. Es ist ungeheuerlich was hier von den Kindern verlangt wird. Stell Dir vor: von 9 - 12, von 2 - 4 1/2 und ein minimum von 1 1/2 - 2 Stunden Arbeit zu Hause. Und das ist noch nicht 11 Jahre alt. Sie arbeitet gut, nur Calcul ist der Haken, aber bei der Mutter ist das nicht zu verwundern, letzteres natuerlich. - Meiner Mutter geht es leidlich. Das Medikament, dass sie seit nunmehr 6 Jahren nimmt, stumft sie ab und sie merkt nicht mehr richtig was um sie herum vorgeht. Mehr als 5 Minuten kann sie keine Unterhaltung folgen. Das ermuedet sie zu sehr. Es ist gluecklich dass die Schwestern zu aufoofeerd sind. Man muss sie jetzt waschen, anziehen, ihr zue essen geben. Was sie ~~am~~ am meisten betrifft ist das Verhalten meiner Dame Schwester, die nun alleine lebt, gut lebt, und einfach Monate lang nichts von sich hoeren laesst. Ich telefonier mit ihr wenn es sein muss, denn ich bin dochmal ein schrecklicher "pot su lait" (Milchtopf sagt man hier) und kann eben nicht still anhoeren was die so sagt und zu tun vorgiebt. Sie erzahlt immer wieviel Geld sie schickt, und dann reklamieren die Schwestern weil sie eben nichts geschickt hat. Ein Glueck dass Maurice zu sehr nett ist und will. Denn schliesslich und endlich kostet es uns 25.000 die Wintermonate. Da komme ich nun zu dem was ich will: Dein Rechtsanwalt aus Duesseldorf wird Dir sicher schreiben. In Rueckerstatungssachen ist folgendes: Grossvater Simon Cohen hatte ein Terrain in Castrop (18 ha) zu 8/15. 6 Geschwister oder Cousins hatten je 7/90. Ich versuche die Cousins in Manchester aufzufinden, aber leicht ist es nicht. Und die aus Bentheim auch nicht. Bei den 8/15teln seit ihr und Ernst fuer

2/15tel interessiert. Das hoert sich vielleicht laecherlich an, aber das Grundstueck - zu was ein Woerterbuch gut ist - ist nach Zerstoerung neu bebaut und sehr interessant. Vor allen Dingen wenn man beweisen kann dass die Leute aus Manchester keine Nachfolger haben, was so zu sein scheint. Nach Bentheim habe ich auch geschrieben. In welchem Falle 4mal 7/90tel zu dem 8/15teln zukommen. Und zwar weil: Kaufmann Louis Cohen in Manchester und Kaufmann Siegfried Cohen ebenfalls. In Bentheim: Ehefrau Kaufman Friedman Neter, Berthe geb. Cohen und Kaufman Richard Cohen. (So eine grosse Familie hatte ich mir nie vorgestellt.) Maurice behauptet dass sich Eure Haare auf dem Kopf dressieren, weil dass nun mal unverstaendlich ist. Ich lege also ein kleines Topo bei. Ung hat es: h viel Muehe gekostet um zu verstehen. - Mein Anwalt in Hattingen gibt sich viele Muehe nichts zu tun und ich muss hier das Meiste selbst unternehmen, was nicht einfach ist. Du weisst wie wenig ich mich um so was in Deutschland kuemerte, ich war ja auch zu jung. Und da kenne ich eben so etwas in Frankreich und die Gesetze sind nicht die gleichen.

Also sei nett und schreibe entweder an Dr Engel oder an meinen Anwalt Dr. Hethy, Bahnhofstrasse in Hattingen-Ruhr. Und lass bitte auch Ernst schreiben. Und zwar dass ihr an der Verfolgung dieser Rueckerstattungssache interessiert seid und Eure Anspruche gelten machen wollt. Was das fuer Muehe koestet so was in deutsch zu erklaren. - Ich war vor einem Jahr in Essen um die Sachen Hattingen zu regeln. Es scheint dass ich einen unverkennbaren franzoesischen Accent habe und um wichtiges zu diskutieren habe ich einen Diktionnaer nehmen muessen. Was spricht Euer Sohn? Meine Tochter spricht nicht deutsch und hat englisch angefangen. Naechstes Jahr in der Schule oeffentlich englisch, latein und vielleicht griechisch. Da habe ich nicht den Mut ihr obendrein noch deutsch beizubringen. Und Maurice doch nun gar kein deutsch spricht. - Mein Aufenthalt drueben hat mich in der Meinung bestaerkt, dass man Kriege verlieren muss um sich zu erlauben so zu leben wie die. Die sind arrogant als je und leben auf einem Fusse der nachdenken laesst. Arbeiter im Ruhrgebiet verdienen unglaublich und leben demgemaess. Wenn man denkt was wir hier waehrend des Krieges und noch Jahre spaeter durchmachten, was der Krieg in Europa und der in Indochina kostet, sowohl geldlich als auch menschlich, dann ist es moralisch unangenehm drueben zu sein. - Sehr komisch war dass hier die Gestapo doch in Ledermaenteln rumlief und mit gruenen Hueten. Wenn ich da auf der Strasse ging und auf einmal neben mir 2 solche Maenner sah, da hatte ich auf einmal richtiges

Herzklopfen . Denn so waren ja die gemacht die mich holen kamen 1943.

Ich hoere auf, die Arbeit wartet und dass Kind kommt bald Und wenn die da ist, kann ich nicht richtig arbeiten .

Schreibe doch mal wieder und wenn es ~~es~~ nicht so schwierig ist gib doch die Adresse von Ernst.

Es ist trostlos, seit gestern Nachmittag schneit es ohne aufzuhoeren und seit Mittag tauet es auf . Der Garten vor dem Haus ist ein See . Und das Haus... ein Festessen .

Ich hoffe bis bald, willst Du uns nich mal ein Bild von Euch allen schicken ? Catherine beklagt sich ihren cousin nicht zu kennen . Sie ist sehr neugierig. Fuer Euch Alle viel Gutes und seid herzlich gegruesst von

Ernst



GRUNDSTUCK CASTROP

----- 18 ha

Simon Cohen, Cstrop Rauxel

8 / L5

Ehefrau J. Rothschild, Emma
geb. Cohen, Berlin

7 / 90

~~Ehefrau~~ Friedmann Neter,
geb. Fohen-Bentheim

7 / 90

Witwe David Gottschalk,
geb. Cohen, Berlin

7 / 90

Louis Cohen - Manchester

7 / 90

Siegfried Cohen - Manchest.

7 / 90

Richard Cohen - BENTHEIM

7 / 90

die unterstrichenen sind nicht
auffindbar, auch nicht deren
Erben - zu mindest bis jetzt.